

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im August 1832.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen.	2	von 4 bis 4½ Uhr.	Dunkelroth mit blassen Streifen.	verm. 2.	Abends trüb 1.
	22	von 4½ bis 5 Uhr.	Unten hochroth, oben orang.	schön 2.	Abends Regen 2.
	24	— — — — —	— — — — —	schön 1	— — — — —
Abendröthen.	7	von 7½ bis 8¼ Uhr.	Schön orang. und ausgebreitet.	verm. 2.	Tags darauf heiter 2.
	17	von 7 bis 7½ Uhr.	Mit rosenfarbigem Segmente.	schön 1.	Tags darauf schön 2.
	21	— — — — —	Schön orang und ausgebreitet.	heiter 2.	— — — — —
Gewitter.	3	v. 1¼ Fr. b. 3¼ Fröh.	Etwas nahe von allen Seiten; zog nach SO	Regen 2.	Am Areoelectrometer starke Funken.
	4	v. 2¼ b. 3¼ Fröh.	Fern in W. zog nach NO.	Regen 2.	Die Electricität war negativ.
	4	v. 1¼ b. 2 U. Mittag.	Fern von NW. zog nach ONO.	Regen 1.	Das Elksymometer oscil. 1¼ nordöstl.
	16	v. 5 bis 5¾ Abend.	Etwas nahe von SW. zog nach NW.	Regen 2.	Die Electricität war positiv.
	22	v. 7¼ b. 9 Nachts.	Etwas fern von W. zog nach SW.	Regen 2	Die Electricität war bald + bald —.

NACHRICHTEN. Den 13. entlud sich in Elberfeld und der Umgegend ein Gewitter mit heftigem Hagelschauern gepaart, wobei die Schlossen in unerhörter Gröfse fielen. Ein entsetzlicher Sturm hat Bäume entwurzelt, Häuser abgedeckt, Dachstühle durch die Luft geführt, Karren und leere Wagen seitwärts geschleudert. In Solingen stürzte der Hauptthurm 216 bis 220 Fufs hoch, vom Mauerwerk ab, fiel über das Kirchendach, zerschmetterte dasselbe ganz und gar, zertrümmerte die Orgel gänzlich, ohne dafs jedoch die Kirche selbst einstürzte, und fiel unter furchbarem Gekrach mit der Spitze und dem darauf befindlichen Wetterhahn durch das Dach des lutherischen Schulgebäudes, so dafs der Hahn im obern Stockwerk dieses Gebäudes hieng. — Im Kreise Geilenkirchen wogen die Schlossen 3, 12 bis 16 Loth; man fand deren sogar von der Schwere eines Pfundes. Im Städtchen Rauderath waren nach einem Wirbelwinde von ungefähr 10 Minuten alle Häuser zum gröfsten Theile entdacht. — Den 16. früh halb 3 Uhr schlug der Blitz in ein Haus in der Stadt Gravenau, im Unterdonaukreise, und bis Vormittag 9 Uhr waren 47 Hausbesitzer ohne Obdach, und mit Stallungen und Scheunen über 70 Gebäude ganz zerstört. — Den 16. zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittag stieg über Donauwörth nach beinahe unerträglicher Hitze am westlichen Horizont ein entsetzliches Gewitter auf mit einem furchbaren Sturm. Unter schreckenvollsten Brausen wurden in unübersehbarer Menge Schlossen von noch nie gesehener Gröfse und Form herabgeschleudert, Finsternifs, Sturm, Regen, Hagel, Blitz und Donner hatten sich vereinigt, und in 10 Minuten waren die Früchte der Felder und Gärten, die Dächer aller Häuser in Donauwörth und allen umliegenden Ortschaften zerstört, auch sehr viele Menschen wurden schwer beschädigt, und zwei tödlich verwundet.

Astronomische Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 6. war eine Oeffnung eben im Eintreten begriffen; jedoch konnte man am 11. keine Flecken auf der Sonne bemerken. — Am 15. stand aber wieder eine Gruppe von 2 mittleren und 12 kleinen Oeffnungen in 2 Untiefen zwischen 3', 16'' und 2', 30'' vom westlichen Sonnenrande entfernt. — Erst am 25. konnte die Sonne wieder beobachtet werden, an welchem Tage jedoch keine Flecken auf ihr bemerkt wurden. —

Beobachtungen an dem von Herrn Astronom Gambart in Marseille am 16. Juli entdeckten Kometen.

Dieser Komet war klein, ohne leuchtenden Kern, ohne Schweif, und war einer verwaschenen Nebelmasse ähnlich, daher seine Ein- und Austritte am Kreismikrometer im 48 zölligen Tubus von Frauenhofer nicht mit äußerster Genauigkeit konnten bestimmt werden. Aus mehrern mühevollen Beobachtungen am 18. und 21. August ergab sich für den 21. August 8 Uhr 47 Minuten 42 Sekunden mittlerer Zeit Abends die gerade Aufsteigung des Kometen 215 Grad 9 Min. 16,6 Sekunden, und dessen südliche Abweichung 6 Grad 5 Min. 16 Sekunden. Der Komet stand damals nahe unter dem Stern N, und bildete mit dem Stern μ und dem Stern ι am Fuße der Jungfrau ein Dreyeck. Die immer angehaltenen Dünste am westlichen Horizont und ungünstige Witterung gestatteten keine fortgesetzte Beobachtungen.